

Hinsbeck

Hinsbecker Piraten der Karibik

Hinsbeck · Sitzung des Karnevals-Komitees Hinsbeck im Zirkuszelt an der Jugendherberge.

28.01.2020 , 17:38 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Sitzung des Karnevals-Komitees Hinsbeck: In die Bütt im Zirkuszelt ging Arnold Galauner als „der Sitzungspräsident“.

Foto: Knappe, Joerg (jkn)

„Kleine Brötchen“ backte der Henker vom Galgenberg alias Rainer Klingen beim Büttenabend des Karnevals-Komitees Hinsbeck (KKH) gegenüber der Nettetaler Karnevalsprinzessin Silvia I., die neben dem Elferrat auch auf der Bühne saß. „Im letzten Jahr, das will ich bekennen, tat ich hier in der Bütt, nicht nett unsere Prinzessin benennen. Nur eine Prinzessin, dachte ich, was soll das denn sein. Das war mein Fehler, nur eine Prinzessin ist toll! Ich ziehe meinen Zylinder vor der Prinzessin, die so schön lacht“, reimte er und sang ihr zu Ehren ein Lied mit dem Refrain „Prinzessin Silvia, du hast das Herz auf’m rechten Fleck, du bös ene Lobberiker Jeck“. Diese bedankte sich beim Henker mit ihrem Sessionsorden.

Im ausverkauften Zirkuszelt der Jugendherberge hatte das KKH entsprechend seinem Motto „Karibik und Piraterie, das gab's beim KKH noch nie!“ eine tolle Deko aufgebaut. Wie immer hatte man, bis auf eine Ausnahme, nur eigene Akteure dabei. Franz Dahmen als Metzgermeister erzählte, dass man in seinem Laden auch Kondome kaufen könne. Zum Stadtteil Lobberich und der Frage des Unterschieds zu Hinsbeck meinte er: „Lobberich hat die besseren Nachbarn“.

Ein Augenschmaus war die KKH-Tanzgarde. „Sie sind unser Schatz“, so die Sitzungspräsidenten Jerome Amende und Thomas Gelz. Mit dem Gardetanz und einem mystischen Showtanz begeisterten sie die Besucher. Aus dieser Gruppe wurden Veronika Amende, Lea Schmitz und Claudia Rickerich für elf Jahre Mitgliedschaft geehrt. Der Showtanz der **Rocket Dancing-Männer** aus Straelen wurde von vielen Besucherinnen mit Gekreisch begleitet, als die Herren die langen Hosen gegen Boxershorts tauschten. Auch das KKH-Komitee begeisterte mit seinen Vorträgen und der Show „Mask Singers“ mit Ohrwürmern wie „Lev Marie“ oder „Hulapalu“.

Höhepunkte waren wieder die Vorträge des Henkers vom Galgenberg sowie von Paul Panzer. Klingen, der seit 18 Jahren dabei ist und seinen 40. Auftritt als Henker hatte, nahm sich der örtlichen Politik und Gesellschaft an. Ob Flexipool, Helikoptereltern, Schließung der Sparkassen-Filialen oder die Werner-Jaeger-Halle, er hielt allen den Spiegel vor. Gekonnt auch der Auftritt von Jerome Amende als Paul Panzer mit seinen S- und Z-Sprachfehlern, der die Lachmuskeln der Besucher strapazierte. KKH-Präsident Peter Hübkes ehrte ihn: „Er ist seit elf Jahren im Komitee und seit elf Jahren macht er irgendeinen Blödsinn mit uns, den wir selbst vorher nicht kennen.“

(heko)

Das könnte Sie auch interessieren



RP+ Umstrittenes Projekt
**CO-Pipeline - Stadt
Hilden hat
Berufung eingelegt**



Goldjubiläum in Neuss
**IHK ehrt Galerie
Offelder zum 50-
jährigen Bestehen**



Wechsel in Neuss
**Augustinus-Gruppe
übernimmt St.-
Josefs-Altenheim**